

Dokumentation



Berlin, September 2015

Lernort für Demokratie braucht



Stadtumbaugebiet Frankfurter Allee Nord

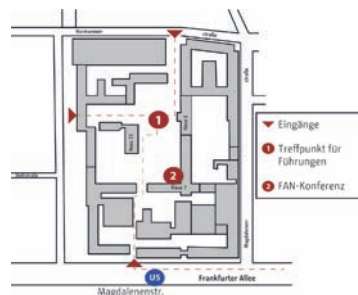
6. FAN-Konferenz

Die STATTBAU GmbH als Gebietsbeauftragte Frankfurter Allee Nord (FAN) lädt im Namen des Bezirksamtes Lichtenberg zur sechsten **FAN-Konferenz** ein. Sie richtet sich an alle Interessierten, die im Gebiet Frankfurter Allee Nord wohnen, arbeiten und sich engagieren wollen.

Mittwoch, 09.09.2015, 18:00 - 20:30 Uhr
ehem. Mfs-Areal, Ruschestr. 103, Haus 7, 10365 Berlin

Unter dem Titel „Lernort für Demokratie braucht FANs“ wird in dieser Veranstaltung schwerpunktmäßig das **Areal zwischen Normannen-, Magdalenen- und Ruschestraße sowie Frankfurter Allee** behandelt.

- **Rundgang über das Areal**
ab 16:00 Uhr Führungen zum Gelände
- **Begrüßung und Einführung**
Eröffnung durch Herrn Roland Jahn (BSTU) und Bezirksstadtrat Herrn Wilfried Nünthel
- **Zukunft des Areals**
interaktive Diskussion an 4 moderierten Thementischen



| | |
|------------------|--|
| Datum: | Mittwoch, 09.09.2014 18.00 - 20.30 Uhr |
| Ort: | Ehem. MfS-Areal, Haus 7 Ruchestr./Normannenstr. 10365 Berlin |
| Titel: | „Lernort für Demokratie braucht FANs“ |
| Außerdem: | Führungen zum Gelände |

ABLAUF

| | |
|-----------|---|
| 18.00 Uhr | Begrüßung und Einführung Leiter Stasiunterlagenbehörde Hr. Jahn Begrüßung BzStR Hr. Nünthel |
| 18.30 Uhr | Chronik der Entwicklung STATTBAU, Frau Krug Architektur am Standort Arnold und Gladisch Architekten, Hr. Arnold Ausstellung Friedliche Revolution Havemann Gesellschaft, Hr. Sello Machbarkeitsstudie Aris/ Haus 15 Gruppe Planwerk, Hr. Tibbe |
| 19.00 Uhr | Themenräume Tisch 1. Nutzungen „zwischen Historie, Campus und Wohnen?“ Tisch 2. Lernort für Demokratie Tisch 3. Willkommen in Lichtenberg Tisch 4. Freiflächen |
| 20.00 Uhr | Diskussion und Rückfragen mit anschließendem get together Moderation: Constance Cremer |



Herr Nünthel, Bezirksstadtrat

Begrüßung

Unter dem Motto „Lernort für Demokratie braucht FANs“ diskutierten verschiedene Akteure über die Zukunft des Areals des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit im Stadtbauumbau- und Sanierungsgebiet Frankfurter Allee Nord.

Roland Jahn, Leiter der Stasiunterlagenbehörde BStU, und Wilfried Nünthel, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, hießen die TeilnehmerInnen der inzwischen 6. FAN-Konferenz herzlich willkommen. Bei dem Gelände handle es sich laut Wilfried Nünthel um einen „Ausdruck diktatorischen Städtebaus“ und „städtebaulichen Missstand“. Ein kompletter Abriss würde jedoch der Bedeutung des Ortes und seiner Historie nicht gerecht werden.

Erste Visionen für die Zukunft des Areals wurden bereits formuliert. Ein „Campus für Demokratie“, wie ihn sich Roland Jahn vorstellt, könnte auf dem Areal zwischen Rusche-, Normannen- und Magdalenenstraße etabliert werden. Doch wie genau sieht ein Demokratiecampus aus, welche Nutzungen befinden sich auf dem Gelände, welche aktuellen Thematiken spielen bei der Planung eine Rolle und was ist überhaupt das allgemeine Verständnis von Demokratie? Diese und andere Fragen konnten engagierte BürgerInnen mit ArchitektenInnen, StadtplanernInnen und PolitikernInnen diskutieren.



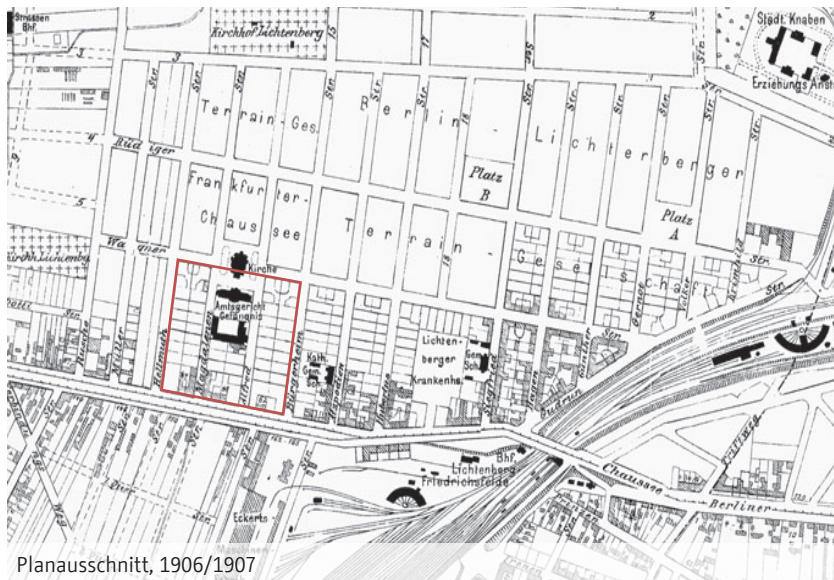
Frau Cremer, STATTBAU GmbH

Chronik der Entwicklung im MfS-Areal

Das 7,3 ha große MfS-Areal am westlichen Rand des Ortsteils Lichtenberg bestand vor der Eingemeindung Lichtenbergs aus drei langgestreckten Parzellen. In Folge des systematischen Ausbaus des Geländes in Nachfolge der sowjetischen Militäradministration verschwanden in den 1970er Jahren die Müller- und Helmutstraße und entlang der Ruschestraße und Frankfurter Alle wurden 13-Geschosser zur Abschirmung des Gebiets errichtet.

Das ehemalige MfS-Areal ist Teil der westlichen Sanierungsinsel in dem im März 2011 festgelegten Stadtumbau- und Sanierungsgebiet Frankfurter Allee Nord. Die Dimensionen der Flächenausdehnung, aber auch die Höhenentwicklung der Gebäude liegen jenseits der für das Gebiet typischen Merkmale. Die un bebauten Flächen im Block haben eine Größe von insgesamt 4 ha, sind jedoch zu 80% versiegelt. Die Nutzungsarten sind vielfältig und sollen es auch bleiben.

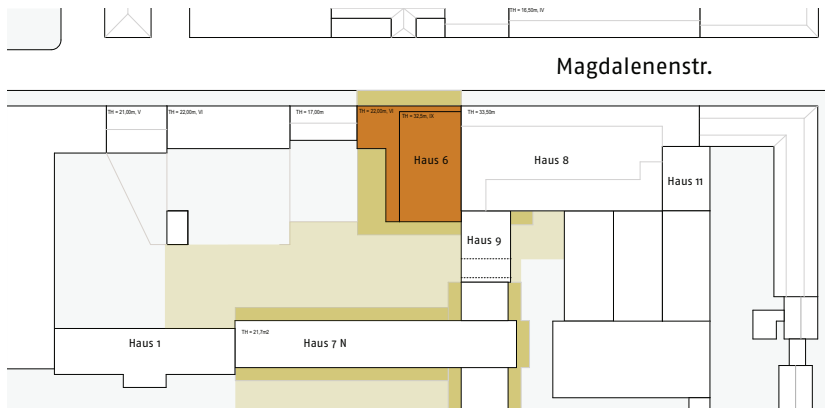
Nach dem vorliegenden Sanierungsrahmenplan für das Gebiet soll minderwertige Bausubstanz abgerissen, Freiflächen qualifiziert, die Erschließung gesichert werden und ein Nutzungsmix aus Gewerbe, Dienstleistung und Kultur entstehen.



Planausschnitt, 1906/1907



Visualisierung Campus © STATTBAU 2012



Architektur am Standort

Das Büro Arnold und Gladisch hat im Auftrag der BImA eine Machbarkeitsstudie für die Entwicklung ihrer Immobilien im ehemaligen MfS-Block erarbeitet. Hintergrund ist, dass die Behörde des BStU plant, künftig ihren Hauptsitz an den Standort zu verlagern. Dafür sind jedoch Neubaumaßnahmen erforderlich, um die benötigten Flächen für die Behörde bereitstellen zu können.

Die Studie sieht nach Abriss von Haus 6 einen Archiv-Neubau auf der Fläche vor. Höhe und Tiefe des Neubaus orientieren sich an den Maßen von Haus 8 an der Magdalenenstraße, in dem sich bereits Archivflächen der BStU befinden. Im Erdgeschoss des Neubaus ist eine Durchfahrt vorgesehen, über die der Hofbereich von der Feuerwehr und auch von Anliegern erschlossen werden kann. Parkplätze für Kraftfahrzeuge sollen in einer Tiefgarage entstehen.



Neubau Haus 6 © Arnold und Gladisch Architekten

Ausstellung Friedliche Revolution

Tom Sello von der Havemann-Gesellschaft präsentiert das Vorhaben eine Open-Air Ausstellung zur friedlichen Revolution auf dem Gelände entstehen zu lassen. In Anlehnung an die Ausstellung Friedliche Revolution 1989/1990, welche im Jahr 2009 auf dem Alexanderplatz zu sehen war, soll auf mehreren hundert Metern Plakatwänden an die Vorgeschichte, den Verlauf und die Folgen des Umbruchs erinnert werden. Das Ausstellungsmaterial von 2009 wird dazu neu konzipiert und an den neuen Standort im Hofbereich vor Haus 7 angepasst. Zudem soll die Ausstellung auch diejenigen Menschen zu Wort kommen lassen, die vor 25 Jahren ihren Mut zusammen nahmen, um für Freiheit und Demokratie zu kämpfen.

Voraussichtlich im nächsten Jahr wird die Ausstellung realisiert werden.

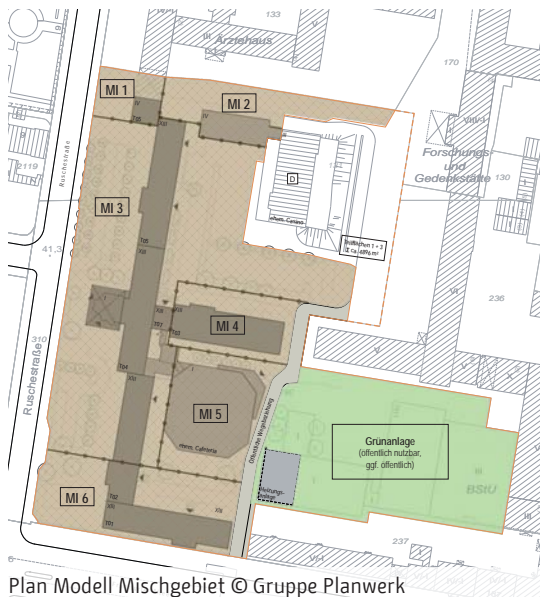


Interessierte an der Ausstellung der Friedlichen Revolution

Machbarkeitsstudie

Die Architekten von der Gruppe Planwerk erarbeiteten im Auftrag des Eigentümers eine Machbarkeitstudie für Haus 15 und 16 und präsentierten einen Zwischenstand. Die Studie hat ergeben, dass verschiedene Nutzungen in den Gebäuden möglich wären, u.a. ein Hotel an der Frankfurter Allee, eine Kindertagesstätte an der Ruschestraße und Büros im mittleren Gebäudetrakt. Darüber hinaus wäre auch die Einrichtung von mehreren Kleinstwohnungen, beispielsweise für Studenten, möglich.

Auf Grund der ansteigenden Zahlen von AsylbewerberInnen wird jedoch darüber nachgedacht, in den Häusern mehrere hundert Flüchtlinge unterzubringen.



Plan Modell Mischgebiet © Gruppe Planwerk

Modell MI

Mischgebiet gem. § 6 BauNVO

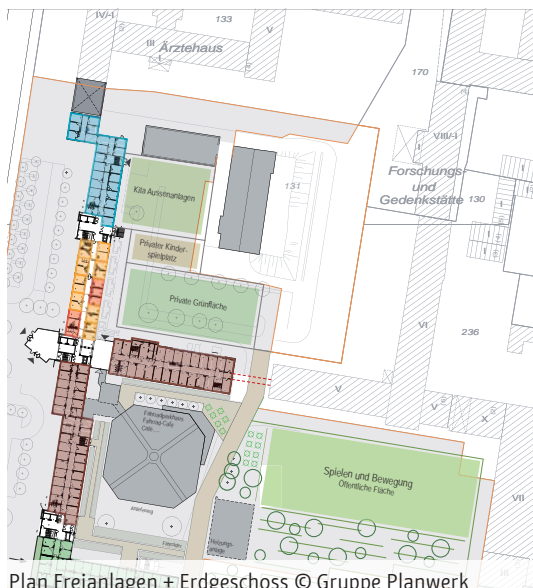
| | |
|--------------------------------|-----------|
| Anrechenbare Grundstücksfläche | 18.432 qm |
| BGF EG | 6.342 qm |
| BGF Gesamt | 54.282 qm |

| | |
|-----|------|
| GRZ | 0,34 |
| GFZ | 2,94 |

| | |
|------------------------|----------|
| Öffentliche Grünfläche | 6.200 qm |
| Öffentlicher Weg | 1.200 qm |

| | | |
|----------------------|-----------|-----|
| BGF Wohnnutzung | 32.641 qm | 60% |
| BGF Nichtwohnnutzung | 21.156 qm | 40% |

| | | |
|----------------------|-----------|-----|
| Nichtwohnnutzung | 11.727 qm | 55% |
| BGF Büronutzung | 6.028 qm | 28% |
| BGF Hotel | 300 qm | 1% |
| BGF Cafe | 300 qm | 1% |
| BGF Küchenbetrieb | 500 qm | 2% |
| BGF Kita | 1.147 qm | 5% |
| BGF Sonstige Nutzung | 1.455 qm | 7% |



Plan Freianlagen + Erdgeschoss © Gruppe Planwerk

Freianlagen + EG

Stand 23.06.2015

- XS-Kleinstwohnung
- S-Kleinstwohnung
- Büro
- Hotel
- Kindertagesstätte
- ▶ Gebäudeeingang
- ▷ Gebäudeeingang barrierefrei (zu überprüfen)

| | |
|--------------------------------|-----------|
| Anrechenbare Grundstücksfläche | 18.432 qm |
| BGF EG | 6.342 qm |
| BGF Gesamt | 54.282 qm |

| | |
|-----|------|
| GRZ | 0,34 |
| GFZ | 2,94 |

| | |
|------------------------|----------|
| Öffentliche Grünfläche | 6.200 qm |
| Öffentlicher Weg | 1.200 qm |



Ideenaustausch am Thementisch Nutzungen

Thementisch 1: Nutzungen „zwischen Historie, Campus und Wohnen?“ | Moderation: Fr. Krug/ Hr. Tibbe

Der Standort des ehem. MfS soll ein lebendiger, offener Ort werden. Es sind Potentiale für viele unterschiedliche Nutzungen vorhanden, z.B. Campus für Demokratie, Campus für Kultur, Campus für Wohnen und die Integration einer Schule. Die Verknüpfung mit der Nachbarschaft ist zwingend notwendig. KONKRETES:

- Neubau Archivgebäude BStU

Einordnung eines neuen Archivgebäudes des BStU ist sinnvoll, „richtiger“ Ort im Block ist noch zu finden, bevorzugt wird ein Standort an der Frankfurter Allee, Abriss der Altbausubstanz (früher vom BA genutzte Gebäude), Entscheidung über Archivgebäude muss zügig erfolgen

- Haus 18

„offenes“ Haus für Vereine und Initiativen

Ansiedlung von „start up“ Unternehmen, auch wegen hervorragender Anbindung an ÖPNV

Problem: Verträglichkeit der zukünftigen Nutzungen in Haus 18 mit evtl. Wohnnutzung im Block



Arbeit am Thementisch Lernort für Demokratie

Thementisch 2: Lernort für Demokratie

Moderation: Fr. Hovestädt/ Hr. Schwiderski

Die zentrale Idee für die Zukunft des Areals ist ein Campus für Demokratie. In Anbetracht dessen, dass der Demokratiebegriff an diesem Ort über mehrere Jahrzehnte im Sinne der SED ausgelegt wurde, bedarf es hier einen behutsamen und reflektierten Umgang mit dem Demokratiebegriff, darüber bestand an diesem Thementisch Einigkeit. Einige spannende Fragen und Anregungen wurden diskutiert:

Wer ist der Betreiber? Staatlicher Träger (z.B. Zentrale für politische Bildung) oder unabhängiger Träger?

Daraus resultiert folgende Frage: Was ist überhaupt das allgemeine Demokratieverständnis? Sollte es am Standort zur Diskussion stehen?

Das Gelände demokratisieren: Der Block muss offener und zugänglicher für alle gestaltet werden

Eine weitere Erkenntnis der Diskussion war zudem, dass die Ideen für einen Demokratie-Lernort im Ansatz gut und wünschenswert sind, allerdings noch konkretisiert und ausformuliert werden müssen. Einige TeilnehmerInnen würden zudem gern an der Ausarbeitung der Ideen beteiligt werden und fragten nach einem Ansprechpartner.



Brainstorming am Thementisch Willkommen in Lichtenberg

Thementisch 3: Willkommen in Lichtenberg

Moderation: Fr. Dahlke/ Hr. Svojanvsky

Der Bezirk Lichtenberg bereitet sich darauf vor, AsylbewerberInnen willkommen zu heißen und innerhalb des Bezirks unterzubringen. Die Häuser 15 und 16 an der Ruschestraße kommen dafür in Frage. Daher wurde kurzfristig der Thementisch „Willkommen in Lichtenberg“ organisiert. Die TeilnehmerInnen hatten viele Fragen: Wann kommen die Flüchtlinge an? Wieviele werden es sein? Bieten die Gebäude eine geeignete technische Infrastruktur (z.B. Sanitäranlagen)? Diese Fragen blieben jedoch unbeantwortet, da es noch keine genaueren Informationen seitens des Bezirks gibt.

Dennoch waren sich die TeilnehmerInnen darüber einig, dass sich der Standort durchaus für die Unterbringung von Asylbewerbern eignet. Zudem wurde die Forderung laut, die AnwohnerInnen früh genug über das Vorhaben aufzuklären und in die Willkommensarbeit zu integrieren. Darüber hinaus wurde vorgeschlagen, ein Begleitgremium, bestehend aus Vertretern des Landes, des Bezirkes, der Polizei, der Kirche und verschiedener Vereine und Initiativen einzurichten.

Des Weiteren werden Sprechzeiten im Stadtteilzentrum in der Fanningerstraße eingerichtet, immer donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr.



Diskussion am Thementisch Freiflächen

Thementisch 4: Freiflächen

Moderation: Hr. Hanke/ Fr. Linke

Die Vertreter des Wohnprojekts WiLma 19 stellten das Freiflächenkonzept für den eigenen Hof vor. Im Gespräch wurde eine Freiflächengestaltung und -nutzung im Zusammenhang mit der evtl. anstehenden Unterbringung von Flüchtlingen erörtert. Aufgrund der beengten Unterbringungsverhältnisse sind für die Flüchtlinge Freiflächen in ausreichendem Maß notwendig. Die Freiflächen können in Projekten mit den NutzerInnen gemeinsam geplant, hergestellt und unterhalten werden.

Weitere Nutzungsvorschläge oder mögliche Konflikte wurden nicht geäußert, das Interesse an anderen Thementischen war wesentlich stärker.

Die Gestaltung der Freiflächen ließ sich offensichtlich nicht losgelöst vom Gesamt-Nutzungskonzept für das ehem. MfS-Areal diskutieren.

Die Entwicklung des Gesamtstandortes ist ein Projekt von gesamtstädtischer bzw. sogar bundesweiter Bedeutung und ist entsprechend in angemessenen Verfahren mit den zuständigen Beteiligten zu betreiben.



Verkündung der Ergebnisse der Thementische und Diskussionsrunde

Diskussion und Rückfragen

Zum Abschluss der FAN Konferenz wurden die Ergebnisse von den Thematischen zusammengetragen. Einigkeit bestand unter anderem darin, dass ein Lernort für Demokratie nicht möglich ist, wenn sich ein Großteil des Geländes in privater Hand befindet. Von Seiten der Bürger wurde erneut die Überführung der ehemaligen Bahnimmobilien in öffentliches Eigentum angesprochen. Des Weiteren wurde vorgeschlagen, den geplanten Archivneubau des BStU von der Magdalenenstraße an die Frankfurter Allee zu verlagern, da dieser Standort besser geeignet wäre. Ein Archivneubau wäre auch im Sinne einer Verstärkung des BStU-Standortes auf dem Gelände des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit.

Bezüglich eines möglichen Freiflächenkonzeptes wurde angemerkt, dass sich das Konzept an die Ansprüche der verschiedenen Nutzungen orientieren sollte.

Darüber hinaus gibt es Überlegungen, im Haus 18 Kunst-, Kultur- und Kreativitätswirtschaft zu etablieren. Die Verträglichkeit mit den anderen Nutzungen (insbesondere der Wohnnutzung) ist allerdings fraglich.

Die TeilnehmerInnen sprachen sich für die Unterbringung von AsylbewerberInnen aus und machten deutlich, dass sich eine Willkommenskultur im Stadtumbau- und Sanierungsgebiet entwickeln kann.

Impressum

Dokumentation der 6. FAN Konferenz am 09.09.2015

STATTBAU GmbH i.A. des Bezirksamtes Lichtenberg

Alle nicht gekennzeichneten Fotos wurden von STATTBAU aufgenommen.

<http://www.stattbau.de/index.php?id=170>

Berlin, 09.11.2015